



**Bürgerstiftung
Dresden**
Wir stiften Zukunft.

Jahresinformation 2021

Inhalt

Vorwort	2
Was ist eine Bürgerstiftung?	4
Dresdner stiften Zukunft	5
Wie werden Sie Stifter?	6
Testament, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	6
Die Bürgerstiftung in Zahlen	8
Förderungen	9
Operative Projekte	10
Stiftungsfonds	12
Treuhandstiftungen	18
Rechtsfähige Stiftungen	23
Testament und Erbe	27
Ehrenamt Dresden	28
Ehrenamt Sachsen	30
Gremien	32

Impressum

Bürgerstiftung Dresden
Barteldesplatz 2
01309 Dresden
Tel. 0351 315 810
info@buergerstiftung-dresden.de
www.buergerstiftung-dresden.de

REDAKTION

Winfried Ripp, Katrin Sachs und Gabriele Fleischer

V.i.S.d.P.

Katrin Sachs (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

WIR DANKEN

Der Agentur adventure7, für die geduldige Umsetzung und das frische neue Layout, allen Stifterinnen und Stiftern für die Zurverfügungstellung von Fotos und Abbildungen aus ihrer Förder- und Stiftungstätigkeit und Anke Schneider als unserer Lieblingsfotografin.

DRUCK

Rabe von Pappenheim Druck GmbH
Bad Essener Str. 28
49324 Melle

Wenn Sie diesen Bericht über das Geschäftsjahr 2021 der Bürgerstiftung in den Händen halten, ist das Kalenderjahr 2022 schon vorgerückt. Wir möchten es uns trotzdem nicht nehmen lassen, Ihnen nach den zwei Jahren der Pandemie wieder aus dem Geschehen der Stiftung zu berichten. Viel hat sich seither entwickelt.

Allem voran: wir haben eine konstruktive Arbeitsstimmung im Vorstand. Zwei außergewöhnlich gute Jahre liegen hinter uns. Wir haben neue Förderprojekte verwirklicht und neue Stifter und Spender gewonnen. Immer mehr Menschen regeln den Einsatz ihres Vermögens zugunsten guter Projekte in ihrem Testament. Wir spielen dabei die Rolle als Dienstleister der guten Sache und nutzen unsere Netzwerke, Ideenstärke und die in 22 Jahren erarbeitete Kompetenz. Die Aufgaben entwickeln sich ständig weiter: Frank Simon bringt seine Kenntnisse zum Thema Testament und Erbe, aber auch zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten ein.

Die Bürgerstiftung wickelt Nachlässe ab und betreut Alleinstehende, wenn niemand anderes da ist, der sich kümmern kann. Und das auch über Dresden hinaus. Winfried Ripp steht der Stiftung und mir als Geschäftsführerin weiterhin mit seinem Sachverstand aus 24 Jahren für Gründung, Ausgestaltung und Förderstrategie von Stiftungen zur Verfügung. Der Generationenwechsel im Vorstand hätte nicht besser laufen können. Das Team der Bürgerstiftung ist jetzt auf 22 feste Mitarbeiter angewachsen. Getreu unseren Grundsätzen, bürgerschaftliches Engagement auf allen Ebenen in unserer Region zu fördern, leisten wir einen wichtigen

**Vorstand zieht an einem Strang**

Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, den sich die jetzige Landesregierung auf die Fahnen geschrieben hat. Herausragender Ausdruck ist unsere Entwicklung einer Ehrenamts-App unter www.ehrensache.jetzt, die den niederschwelligen Einstieg in ein freiwilliges Engagement ermöglicht und inzwischen weit über Dresden hinaus Anerkennung gefunden hat.

Wir sehen es als Erfolg der 22-jährigen Geschichte der Kooperation mit dem Büro des Oberbürgermeisters an, sich dem Thema Ehrenamt zu widmen. Diese Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahren mit dem amtierenden OB verstärkt, qualitativ enorm verbessert und viel positive Resonanz gebracht. Mit 3,5 festen Stellen können wir eine Freiwilligenagentur in Dresden betreiben und bringen 5.000 Ehrenamtspässe mit Vergünstigungen für die Ehrenamtlichen Dresdens heraus. Das Projekt ‚Wir für Sachsen‘, für das die Stiftung als Dienstleisterin arbeitet, hat 24.000 Ehrenamtlichen in Sachsen im Jahr über 10 Mio. Euro Aufwandsentschädigungen ausgereicht. Alle Beteiligten können auf diese Leistung stolz sein.

Die Busmannkapelle wurde zum DenkRaum Sophienkirche und startete in die erste Saison Ende Juli 2021 bis zum Reformationstag. Mit 30 engagierten Ehrenamtlichen macht der hauptamtliche Projektkoordinator Christian Curschmann verschiedene Schülerprojekte und den Generationendialog möglich. Leider sind die Kosten innerhalb von 12 Jahren Bauzeit um rund 300.000 Euro überschritten worden, trotz sorgfältigster Arbeit aller Beteiligten. Diese Last konnte die Körber-Stiftung mit einer Großspende abmildern, wofür wir sehr dankbar sind. Dennoch brauchen wir weiter Spender, Unterstützer - mehr denn je. Die Übergabe an einen anderen Träger kommt in Be-

tracht. Allerdings wünschen wir uns, dass sich unsere langjährigen Stiftungsräte Harald Bretschneider und Gerhard Gläser, ohne die das Projekt niemals realisiert worden wäre, an den Früchten ihres ehrenamtlichen Engagements noch lange freuen können.

Die Stiftung verwaltet inzwischen 70 Stiftungen unter ihrem Dach. Wir verstehen uns als kompetente Dienstleisterin für Menschen, die mit ihrem Vermögen dauerhaft Gutes tun wollen und sind in besonderer Weise dem Stifterwillen verpflichtet. Unser besonderer Respekt gilt den Menschen, die einen großen Teil ihrer Lebensleistung dem Gemeinwohl und hilfsbedürftigen Menschen zugutekommen lassen.

Meine Vorstandskollegen und ich sind dankbar, dass wir in der Lage waren, die Aufgaben der letzten schwierigen Jahre zu meistern. Nun arbeiten wir daran, unsere zahlreichen Aufgaben mit der gewohnt hohen Qualität, Zuverlässigkeit und Zukunftsfähigkeit weiterzuführen, auch wenn das Lebensumfeld schwieriger wird.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern der Bürgerstiftung, die in den beiden herausfordernden Pandemie-Jahren Enormes geleistet haben - ohne den guten, herzlichen Teamgeist in der Stiftung wäre das nicht möglich gewesen.

Was ist eine Bürgerstiftung?

Die Bürgerstiftung Dresden ist 1999 als gemeinnützige Stiftung errichtet worden. Sie ist eine der ersten deutschen Bürgerstiftungen. Besondere Unterstützung erfuhr die Bürgerstiftung in ihrer Gründungsphase durch die Hamburger Körber-Stiftung. Ihr Sitz ist in Blasewitz.

Die Zwecke der Stiftung erstrecken sich auf die Bereiche Umwelt, Jugend, Kultur, Bildung, Soziales und Denkmalpflege, Katastrophenhilfe und Tier- schutz. Diese Zwecke fördert sie mit den Erträgen ihres Kapitals und fungiert als Dienstleisterin für Stifter mit eigenen Stiftungszwecken, Ideen und Vor- stellungen. Mittlerweile verwaltet die Stiftung 70 Stiftungsfonds, Treuhandstif- tungen und übernimmt die Geschäftsbesorgung von rechtsfähigen Stiftungen. Bekannte Dresdner Persönlichkeiten, die sich um Dresdens Gemeinwesen verdient gemacht haben, beraten die Stiftung im Stiftungsrat.

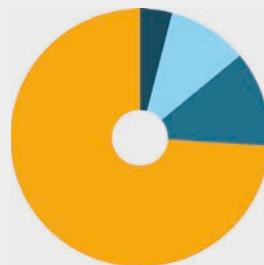
Die Bürgerstiftung Dresden bringt Menschen zusammen, die etwas verändern wollen: Menschen mit zukunftsweisenden Ideen, Menschen mit Engagement und Menschen mit dem notwendigen Geld, um eine gute Idee in die Tat umzu- setzen.

Die Stiftung ist zum Symbol zeitgemäßen bürgerschaftlichen Engagements geworden, das allein auf die Kraft der handelnden Menschen vertraut. Die Bürgerstiftung versteht sich als Motor des Umbaus vom Versorgungsstaat zur Bürgergesellschaft. Sie wird zum Symbol der Verantwortungsbereitschaft von Bürgern und Unternehmen für das Gemeinwesen.

Die Bürgerstiftung bietet Menschen, die etwas für ihre Stadt tun wollen, die Sicherheit, die richtigen innovativen Projekte zu unterstützen. Sie steht mit der Kompetenz und Erfahrung ihrer Mitarbeiter und Gremien dafür ein.



Zusammensetzung des Stiftungskapitals



40.118.369,00 €

- freies Kapital
1.515.766,00 €
- Treuhandstiftungen*
3.966.317,00 €
- Fonds
5.014.071,00 €
- Rechtsfähige Stiftungen*
29.622.215,00 €

*Stand 31.12.2020

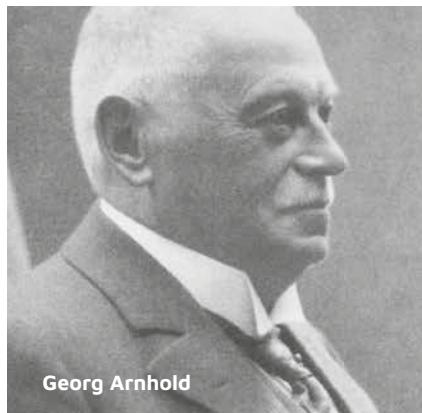
Warum eine Stiftung gründen?

Die beste Idee ist wenig wert, wenn das nötige Geld fehlt. Aber: Spendengelder für ein Projekt sind schnell ausgegeben. Eine Stiftung ist nachhaltig tätig.

Zu ihren Grundsätzen gehört, dass gestiftetes Vermögen erhalten bleibt und langfristig gesicherte Erträge abwirft. Die Stiftung sammelt und verwaltet das von einem oder mehreren Stiftern und Zustiftern eingebrachte Stiftungsvermögen. Mit den Erträgen aus diesem Vermögen unterstützt die Stiftung

konkrete Projekte. Das Stiftungsvermögen bleibt dabei in sei- ner Substanz unangetastet. Auf diese Weise ist gesichert, dass das finanzielle Engagement der Stifter und Zustifter dauer- haft dem Stiftungszweck dient. Eine beständige, unabhängige und wirkungsvolle Förderung ist somit gewährleistet. Es ist jederzeit möglich, Spenden zu sammeln, die direkt an Projekte gehen oder dem Stiftungszweck auf andere Weise unmittelbar zugutekommen.

Anknüpfen an die Dresdner Stiftertradition



Die Bürgerstiftung verbindet Stiftungstraditionen mit zeitgemäßer Selbstbestimmung der Bürger in kommunalen Angelegenheiten.

Dresden ist eine Stadt mit außergewöhnlicher Stifter- und Mäzenatentradition, an die nach 1990 neue Stifter und Mäzene anknüpfen konnten: Architektonische Perlen und kulturelle Leuchttürme wurden durch Stiftungen möglich (das Lingnerschloss des Odol-Erfinders, das Deutsche Hygiene-Museum, aber auch Schwimmbäder und Sozialeinrichtungen der Bankiers-Familie Arnhold, um nur einige zu nennen). Nach dem Ende der DDR wurden die Restaurierung des Stadtmuseums (gefördert durch die Körber-Stiftung), die Stiftung Frauenkirche und der Wiederaufbau des Siedlungstheaters (durch die Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank) zu Symbolen erfolgreichen stifterischen Engagements.

Dresdner stiften Zukunft – diesem Motto ist unsere Arbeit verpflichtet

Für ihre Kompetenz und ihre verlässliche Arbeit erhielt die Bürgerstiftung 2003 den Deutschen Stifterpreis. Der Preis würdigte die Bürgerstiftung Dresden dabei auch stellvertretend für die Bürgerstiftungsidee in Deutschland. 2019 wurde die Arbeit der Bürgerstiftung Dresden zusammen mit den anderen deutschen Bürgerstiftungen erneut mit dem Deutschen Stifterpreis ausgezeichnet.

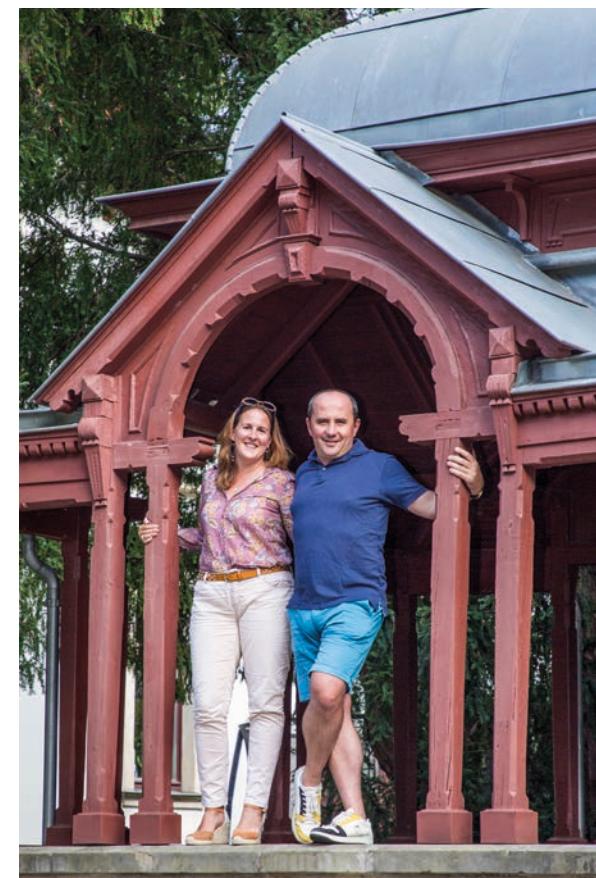
Die Bürgerstiftung arbeitet in der Region Dresden. Aber eine Bürgerstiftung ist kein anonymer Spendensammler und Geldverteiler. Die Bürgerstiftung Dresden funktioniert als Netzwerk engagierter Bürger und Initiativen, sie organisiert den Erfahrungsaustausch und leistet konkrete Hilfe. Dafür muss man vor Ort sein und die Probleme kennen - so wie es bei der Bürgerstiftung in Dresden der Fall ist.

Hier treffen sich Menschen, die mit den Notwendigkeiten und den Akteuren in ihrer Stadt vertraut sind, die wissen, worüber sie reden.

Jede Zustiftung hat eine Signalwirkung, die andere Menschen ermutigt, diesem Beispiel zu folgen.

Engagement für Dresden wird in der Öffentlichkeit mehr als anderswo gewürdigt und in den Medien verbreitet. Stifter und Mäzen zu sein, zählt in dieser Stadt und im Freistaat Sachsen besonders.

Die Bürgerstiftung richtet gerne Feste aus und bringt Menschen zusammen, zuletzt im September 2021 zur Blasewitzer Kaffeetafel - im Haus der Stiftung und in historischen Pavillons von Blasewitz. Anlass war das 100jährige Jubiläum der Eingemeindung von Loschwitz und Blasewitz.



Wie werden Sie Stifter – welche Unterstützung bietet die Bürgerstiftung?

ZUSTIFTUNG

Mit einem Betrag ab € 500 pro Jahr helfen Sie nicht nur, das Kapital der Stiftung zu erhöhen und so noch mehr Projekte zu finanzieren. Sie erwerben auch das Recht, in der Stifterversammlung an der Förderungsstrategie der Bürgerstiftung teilzuhaben. Selbstverständlich helfen uns Zustiftungen in jeder Höhe, Gutes zu tun.

Sie können die Bürgerstiftung auch zum Erben einsetzen und bestimmen so die Verwendung Ihres Nachlasses. Ihr Name wird auf der Stiftertafel im Haus der Bürgerstiftung verewigt.

STIFTUNGSFONDS – SIE BESTIMMEN DIE VERWENDUNG DER KAPITALERTRÄGE

Sie wollen einen bestimmten Zweck nachhaltig verfolgen:

- ein Museum, ein Theater oder eine andere Kultureinrichtung unterstützen,
- eine Sozial- und Bildungseinrichtung fördern,
- Nachwuchsförderung ermöglichen,
- ein Umwelt- oder Tierschutzanliegen langfristig sichern,
- Sie wollen völlig unbürokratisch helfen und keinesfalls eine eigene Organisationsstruktur aufbauen, die Zeit und Geld kostet.
- Sie suchen den Rat kompetenter Persönlichkeiten.

Ab einem Betrag von € 2.500 richten wir Ihnen einen zweckgebundenen Fonds innerhalb des Stiftungskapitals der Bürgerstiftung Dresden ein. Er kann auf Ihren Wunsch hin mit Ihrem Namen verbunden werden. Sie können auch anonym bleiben.

SIE ETABLIEREN IHRE EIGENE STIFTUNG UNTER UNSEREM DACH

Ab € 25.000 können Sie unter dem Dach der Bürgerstiftung eine sogenannte nicht rechtsfähige Stiftung gründen. Andere Begriffe für diese Rechtsform sind unselbstständige Stiftung und Treuhandschiftung. Sie bestimmen, in welchem Bereich das Geld eingesetzt wird (z. B. die Förderung des Mu-

sikernachwuchses oder ein Stipendium). Auch eine solche Stiftung kann Ihren Namen tragen – oder den eines Menschen, dessen Andenken Sie diese Stiftung widmen wollen. Damit bleibt diese Stiftung auf immer mit Ihrer Person oder Ihrer Firma verbunden. Es ist eine Form der Stiftung, die auch häufig in Testamenten vorgesehen wird.

Die Bürgerstiftung nimmt Ihnen die Verwaltung und Erhaltung des Vermögens ab und garantiert die Verwendung der Erträge zum von Ihnen gewünschten Stiftungszweck.

WIR VERWALTEN IHRE SELBSTSTÄNDIGE STIFTUNG

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages erledigen wir für Sie die Buchhaltung, die Erklärungen für das Finanzamt und die Stiftungsaufsicht bei der Landesdirektion Sachsen und beraten Sie bei der Verwirklichung Ihrer Stiftungszwecke.

TESTAMENT UND ERBE

Wir beraten zusammen mit kompetenten Rechtsanwälten, Notaren und Steuerberatern Menschen, die eine testamentarische Verfügung zugunsten gemeinnütziger Zwecke tätigen wollen. Wird die Bürgerstiftung als Erbin eingesetzt, kümmern wir uns um die Testamentsvollstreckung, aber auch um die Beerdigung und den respektvollen Umgang mit Ihrem Nachlass, Ihr Andenken.

Wir stehen auch bereit, Ihre Wünsche bei der Patientenverfügung und der Vorsorgevollmacht zu erfüllen.

PATIENTENVERFÜGUNG UND VORSORGEVOLLMACHT

Die Bürgerstiftung wird zunehmend um Rat gefragt bei der Übernahme von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Auch hier beziehen wir kompetente Rechtsanwälte mit ein und stehen bereit ihre Wünsche zu erfüllen. Sprechen Sie uns bitte individuell an.

VERTRAUEN IST GUT. KONTROLLE IST BESSER: DIE MENSCHEN HINTER DER BÜRGERSTIFTUNG

Wo es um gemeinnütziges Engagement und Spendengelder geht, steht die Frage im Raum, ob die Ressourcen wirklich sinnvoll genutzt werden. Im Fall der Bürgerstiftung können Sie sich ganz sicher sein: Wirtschaftsfachleute, die Stiftungsaufsicht der Landesdirektion und das Finanzamt prüfen, ob die Mittel sachgerecht ausgegeben werden und das Stiftungskapital langfristig gesichert und in seiner Substanz erhalten bleibt. Finanzfachleute garantieren eine solide Verwaltung des Vermögens unter Berücksichtigung von ethischen und Nachhaltigkeitskriterien der Geldanlage und einen soliden Ertrag, der den unterstützten Projekten zugutekommt. Die Stiftung muss nur kostendeckend arbeiten, aber keinen Gewinn erwirtschaften. Unsere Verwaltungsgebühren sind nach den Kriterien des Deutschen Spendensiegels niedrig bis angemessen.

Durch die Aufsicht und Einbindung verschiedener Gremien ist sichergestellt, dass die Bürgerstiftung immer zugunsten des Gemeinwohls arbeitet. So geht kein Euro dem guten Zweck verloren. In Stiftungsrat, Kuratorium und Vorstand finden Sie Personen aus allen Bereichen des Dresdner Lebens, die mit ihrem Namen, ihrer Kompetenz und ihrem guten Ruf für die Seriosität der Bürgerstiftung einstehen. Nicht zuletzt unterzieht sich die Bürgerstiftung alljährlich freiwillig der Prüfung durch einen renommierten Wirtschaftsprüfer.

Katrin Sachs

Telefon:
0351 / 315 81 0

E-Mail:
info@buergerstiftung-dresden.de

Für Gedanken und Notizen:

Bürgerstiftung 2021 in Zahlen

Die Bürgerstiftung Dresden blickt in finanzieller Hinsicht und trotz Pandemie, Niedrigzinsphase und hoher finanzieller Belastung durch den Bau des DenkRaums Sophienkirche auf erfreuliche Jahre 2020 und 2021 zurück. Die Großspende der Körber-Stiftung für den DenkRaum schaffte allen Beteiligten große Erleichterung, da über die 12 Jahre Bauzeit trotz aller Bemühungen die Baukosten überschritten wurden. In den letzten zehn Jahren haben wir kontinuierlich Rücklagen gebildet, um die Leistungsfähigkeit der Stiftung zu erhalten und auszubauen.

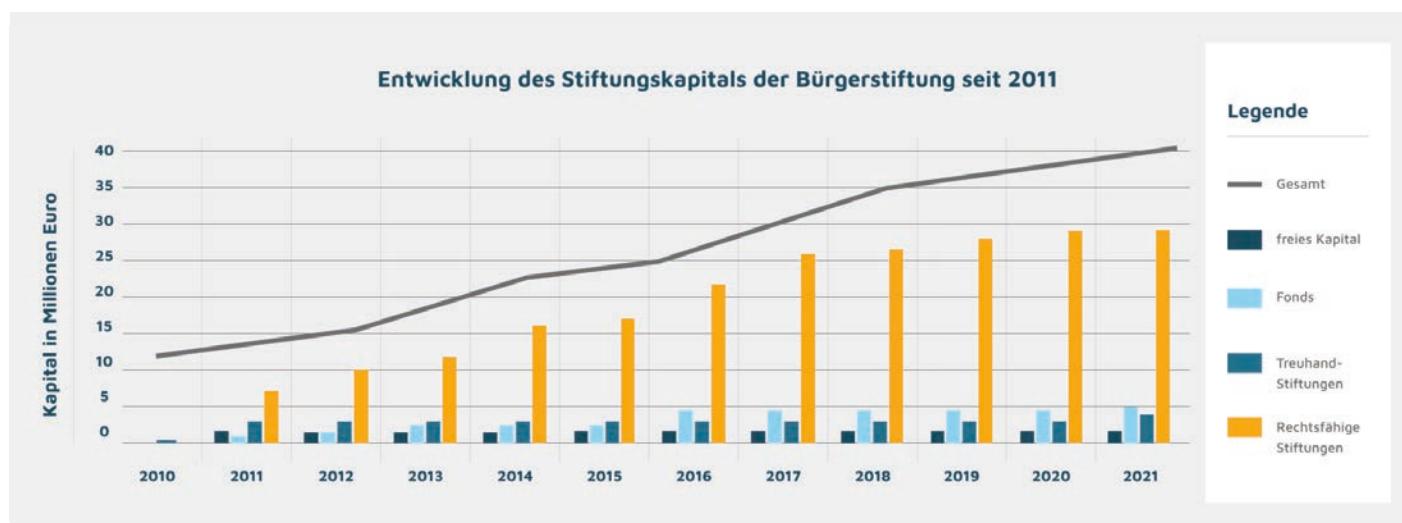
Eine weitere langfristige Strategie der Bürgerstiftung Dresden sichert gerade in diesem schwierigen Jahr unsere Handlungsfähigkeit. Wir konnten die Erträge aus Dienstleistungen, wie z.B. der Stiftungsverwaltung, deutlich steigern und akquirierten für wichtige Vorhaben wie die Ehrenamts-Plattform öffentliche Mittel und private Spenden.

Auf diese Weise konnten wir die Wirkung der Arbeit unserer Stiftung gerade bei den operativen Projekten – wie der Ehrenamtsförderung – deutlich steigern.

KAPITALEMENTWICKLUNG

Zum Ende des Jahres 2021 verwaltete die Bürgerstiftung ein Stiftungskapital einschließlich des Vermögens der 22 Treuhandstiftungen von 10.495 Mio. Euro. Mit den rechtsfähigen Stiftungen beträgt das verwaltete Stiftungsvermögen 40,11 Mio. Euro. Das Grundstockvermögen und seine Zustiftungen

sind konservativ in festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Fonds und Immobilien angelegt und wurden im Berichtsjahr größtenteils von einer renommierten Vermögensverwaltung, die auf Stiftungen spezialisiert ist, verwaltet.



EINNAHMEN

Eine Besonderheit der Bürgerstiftung neben ihren regelmäßigen Einnahmen aus Erträgen der eigenen Vermögensverwaltung und Spendenakquirierung von Zuschüssen und Kooperationsmitteln: Dank der Attraktivität ihrer Projekte und aufgrund ihres Renommees als Institution erhält die Stiftung

Zuschüsse der Landeshauptstadt für die Erledigung der Würdigung des Ehrenamts, den Betrieb des DenkRaums Sophienkirche und die Ehrenamtsplattform in der Landeshauptstadt und dem Freistaat Sachsen.

AUSBLICK

Die Bürgerstiftung Dresden hat seit 2011 das von ihr verwaltete Kapital von über 11 Mio. Euro auf über 40 Mio. Euro zum Ende 2021 vervierfacht. In Zeiten volatiler Kapitalmärkte schafft das gestiegene Stiftungskapital auch durch zusätzliches Immobilienvermögen finanzielle Sicherheit. Es konnten nennenswerte Rücklagen gebildet werden, die im Notfall einen längeren Einnahmerückgang kompensieren können, ohne die Leistungsfähigkeit der Stiftung zu gefährden.

Ein Anlageausschuss, der mit Fachleuten besetzt ist, die der Bürgerstiftung nahe stehen, wacht über die ordnungsgemäße Verwaltung des Vermögens der Bürgerstiftung und der Stiftungen unter ihrem Dach. Durch die wiederkehrenden Zuschüsse für auf Langfristigkeit angelegte Projekte, die die Bürgerstiftung in Kooperation mit der Landeshauptstadt und dem Freistaat durchführt und die von den Parlamenten nahezu einstimmig beschlossen wurden, haben wir eine stabile Einnahmenstruktur geschaffen, die die weiter im Wachsen befindliche Stiftung flankiert.

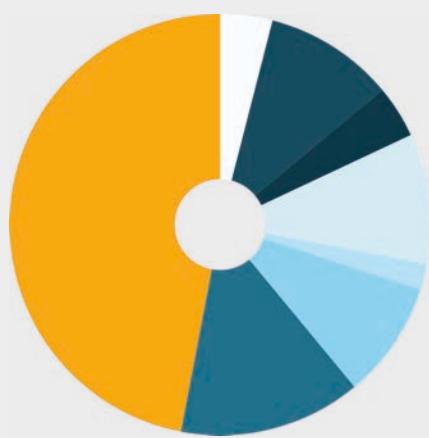
Die Endabrechnung der Fördermittel für den DenkRaum Sophienkirche erfolgt zum 31.12.2022. Der sich für die Stiftung hieraus ergebende Finanzbedarf ist bereits kalkuliert und durch die zur Verfügung stehenden Mittel gedeckt. Für den In-

nenausbau des DenkRaumes sind aber noch weitere Spenden nötig.

Die Bürgerstiftung Dresden hat sich durch den Kapitalzuwachs in den vergangenen Jahren auch erfreulich entwickelt. Eine Großspende eines Stifterhepaars hat die lange schon notwendige Renovierung der Personalküche der Stiftung ermöglicht. Das Team der Bürgerstiftung ist der Stiftung Silvia und Klaus Woski überaus dankbar. Die Immobilie am Barteldesplatz ist nun insgesamt in gutem Zustand. Als Projekt bleibt der Umbau der Garage in einen barrierefreien Treffpunkt. Der Geschäftsführerin und dem Vorstand ist es gelungen, die notwendigen Deckungsbeiträge für die Projekte sowie die Instandhaltungs-, Personal- und Sachkosten zu erzielen und mittelfristig zu sichern.

Um die langfristig absehbaren geringe Erträge auf dem Hintergrund inflationärer Entwicklungen bei der konservativen Geldanlage zu ergänzen und Projektförderungen stabil zu halten, wird sich die Stiftung vermehrt um neue Stifterinnen und Stifter mit Zustiftungen von Immobilien und Sachwerten bemühen.

Gesamtsumme Förderung der Stiftungen 2020



- Förderungen und Förderzusagen aus Stiftungsfonds
25.424,00 €
- Spenden und Zuschüsse für den DenkRaum Sophienkirche
69.555,00 €
- Förderungen aus zweckgebundenen Spenden
30.483,00 €
- Förderung Palais Grosser Garten -Förderverein
70.000,00 €
- Operative Projektförderung Bürgerstiftung an DenkRaum Sophienkirche
15.000,00 €
- Weihnachts-Dank Vereinsvorstände/sonst. Zuschüsse
67.527,00 €
- aus Treuhand-Stiftungen
102.575,00 €
- aus rechtsfähigen Stiftungen
343.544,00 €

‘DenkRaum Sophienkirche’ 2021 in die erste Saison gestartet

DIE ARCHITEKTUR IST DIE BOTSCHAFT

Die gläserne Hülle steht für Offenheit und Weite, für Toleranz und Versöhnung. Die Wunden der Vergangenheit sind deutlich sichtbar und werfen Fragen auf.

Der DenkRaum Sophienkirche ist ein Platz im Dresdner Zentrum, der zum Hinterfragen anregen möchte, zum Erkunden der Dresdner Stadtgeschichte. Er ist ein Ort, an dem mehr als 700 Jahre Menschen ihren Glauben gelebt haben und Stadtgeschichte von der Sozialarbeit der Franziskaner Bettelmönche bis zum Missbrauch politischer Macht der zwei Diktaturen des 20. Jahrhunderts mit ihren fatalen Folgen sichtbar wird.

Das Gebäude stellt einen deutlichen Kontrast zur Architektur der Umgebung dar. Inmitten eines mal mehr, mal weniger gelungenen Wiederaufbaus einer Innenstadt, die eine heile Welt konstruiert, deren Idylle nur montagabends - wenn auch immer weniger hörbar - gestört wird.

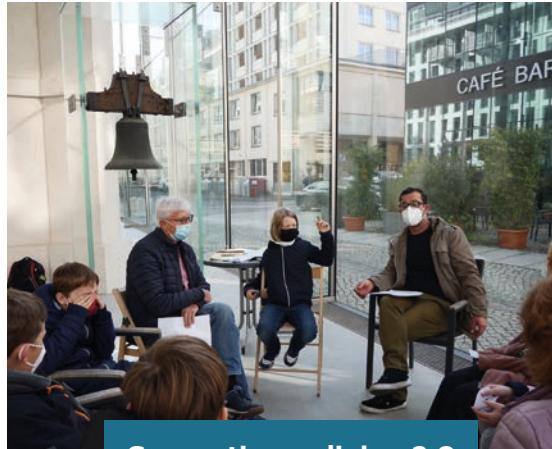
Eine Gesellschaft mit Werten wie Offenheit und Toleranz ist nicht selbstverständlich. Der DenkRaum Sophienkirche will ein Ort sein, wo diese Werte

gelebt werden. Er ist seit Juli 2021 der Öffentlichkeit zugänglich. Er möchte ein Ort der Auseinandersetzung mit der Dresdner Geschichte und des Gedenkens sein, aber auch die Möglichkeit der Beschäftigung mit den historischen Wurzeln drängender Gegenwartsfragen bieten. Ort der Versöhnung wird der DenkRaum vor allem durch seine Verbindung zur Nagelkreuzgemeinschaft. „Für mich geht damit ein Traum in Erfüllung“, sagt Harald Bretschneider, früherer Landesjugendpfarrer und Oberlandeskirchenrat a.D. Ohne sein Engagement bei der Gewinnung der notwendigen Mittel und die unermüdliche Arbeit von Prof. Dr. Gerhard Glaser, Landeskonservator a.D. als Bauleiter und Kämpfer gegen die bürokratischen Widrigkeiten, würde es die Gedenkstätte nicht geben. Nach über dreizehn Jahren gelang es den beiden mit ihrem unglaublichen ehrenamtlichen Engagement, den Bau des DenkRaums So-

phienkirche endlich zu vollenden: Beide sind Stiftungsräte der Bürgerstiftung, die als Bauherrin fungiert und nun den DenkRaum betreibt. Die Gesellschaft zur Förderung einer Gedenkstätte für die Sophienkirche Dresden e. V. hat den 4,5 Mio. Bau bisher mit über 300.000 Euro Spenden und unzähligen ehrenamtlich geleisteten Stunden unterstützt. Die Bürgerstiftung betrachtet den Aufbau und den Betrieb des DenkRaums als operatives Förderprojekt, stellt eigenes Stiftungspersonal zur Verfügung. Der hauptamtliche Projektkoordinator betreut zwei Geschichtsprojekte mit jungen Menschen und koordiniert 30 ehrenamtliche Aufsichten.



Zwei engagierte Stiftungsräte



Generationendialog 2.0

Was findet im DenkRaum statt? Im Fokus steht die Einbindung von Dresdner Schülern mit verschiedenen pädagogischen Ansätzen und deren Einbindung in die Betreuung der Besucher. Der DenkRaum beherbergt eine Ausstellung zur Bedeutung des geschichtsträchtigen Ortes. Sie bietet aber

auch Platz für Gespräche, Workshops, Nagelkreuzarbeit und lädt zu Stadterkundungen ein. An diesem Ort haben Dresdner und auswärtige Besucher die Gelegenheit, Orientierung zu wichtigen Facetten der Dresdner Geschichte zu finden.



Alle Informationen zu den operativen Projekten finden sie auch hier:
www.buergerstiftung-dresden.de/Foerderung/

Von der Bürgerstiftung Dresden verwaltete Stiftungsfonds



Georg Arnhold

Stiftungsfonds Klusmeier

Die Steuerberater Klaus F. K. Schmidt und Stefan Klusmeier kamen vom Rhein an die Elbe. Ihnen war klar, wer wirtschaftlich erfolgreich sein will, muss sich für seine neue Heimatregion engagieren. Das taten beide in vielfältiger Weise. Eine Aktivität war die Errichtung eines Stiftungsfonds, der seit 2001 Gedenktafeln für Dresdner Stifter ermöglicht, deren Engagement auch heute noch in der Stadt wirkt und dies sichtbar macht.



Stiftungsfonds ALT-WERDEN in Gemeinschaft (AWIG)

Allein wohnend und einsam langsam dem Tode entgegen zu sehen war nichts für Sieglinde Wartenberg und Erhard Becke. Sie gründeten den Verein "Alt werden in Gemeinschaft", der nun mehrere Senioren-WGs betreibt. Einen Teil ihres Vermögens gaben die Stifter in einen Fonds, um den langfristigen Erhalt der Wohnprojekte sicherzustellen.



Sven Seifert

arche noVa Stiftungsfonds

Sie leistet für Menschen, die von Krieg oder Naturkatastrophen (z.B. Syrien C1) betroffen sind, schnelle und nachhaltige Hilfe - die bekannteste und größte Dresdner Hilfsorganisation "Arche nova". Der Fonds dient dazu, langfristige Einnahmen zu generieren.



Stiftungsfonds Fluthilfe Dresden

Die spontane Spendenbereitschaft für die Menschen, die durch die Flut 2002 in der Region Dresden in Not geraten waren, war überwältigend. Es kam mehr Geld zusammen als nötig. Eine Gruppe von Helfern aus der Neustadt entschied, nicht verwendete Spenden in einen Stiftungsfonds zu geben. Mit seinen Erträgen konnte Flutopfern in der Partnerstadt Breslau 2010 und bei der zweiten Elbeflut 2013 geholfen werden. Zum Redaktionsschluss war ein Hilfsprojekt im Ahrtal in der Prüfung.

Stiftungsfonds Bürgerstiftung Radebeul

Die Unternehmerin Susanne Ellerhold ergriff zusammen mit dem späteren OB Bert Wendsche und Rechtsanwalt Dr. Stephan Cramer die Initiative, sammelte namhafte Beträge und unterstützt damit Denkmalschutz- sowie Kinder- und Jugendprojekte in Radebeul.



Stiftungsfonds Galenos

Oberpharmazierätin Jutta Rupprecht (verstorben 2008) war eine Frau, die man als wirkliche Dame bezeichnen konnte. Die Chefin der Apotheke der MEDAK (Uni-Klinik) ist als eine Persönlichkeit in Erinnerung, vor der auch Parteikader der DDR Respekt hatten. Ihre hohe Fachkompetenz und ihr Mut waren außergewöhnlich. Nach der Wende machte sie sich mit über 60 Jahren noch selbstständig. Dem Stiftungsfonds vermachte sie einen Teil ihres Erbes. Mit den Erträgen sollen das Umfeld in christlichen Krankenhäusern und Hospizen z. B. durch Kunst und freundliche Gestaltung verbessert werden.



Stiftungsfonds Lesestark! - Dresden blättert die Welt auf

Leseförderung ist Zukunftsinvestition. Lesen ist die Schlüsselkompetenz für den weiteren Bildungserfolg junger Menschen. Daher haben die Städtischen Bibliotheken schon vor Jahren das Projekt Lesestark! ins Leben gerufen, das inzwischen in allen Grundschulen und vielen Kitas die Kinder spielerisch an das Lesen heranführt. Durch eine Zustiftung der Drosos-Stiftung, die durch Dresdner Stifter verdoppelt wurde, konnte ein Fonds errichtet werden, der namhafte Erträge für Sachkosten und die Fortbildung der über 100 ehrenamtlichen Lesepaten zur Verfügung stellt.



Korch Stiftungsfonds Kinderlachen

Andrea und Michael Korch gehörten nicht nur zu den erfolgreichsten Fleischwaren-Unternehmern unserer Region, sondern helfen auch weiterhin Kindern, die nicht auf der Sonnenseite der Gesellschaft leben. Mit ihrem Fonds unterstützen sie immer wieder Kindereinrichtungen in sozialen Brennpunkten mit besonderem Gespür für notwendige Hilfe, so zum Beispiel konnte u.a. ein Weihnachtsessen für adoptierte Geschwister ausgerichtet werden, die notgedrungen in verschiedenen Familien aufwachsen.



Teilsein Stiftungsfonds

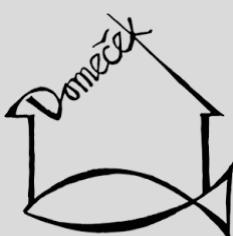
Auch in der soziokulturellen Arbeit gibt es Menschen, die langfristig denken und handeln. Enrico Seibt unterstützt in seiner Heimatstadt Döbeln seit Jahren mit vielen Mitstreitern das Treibhaus - Kultur- und Kommunikationszentrum, das sich der Stärkung von Toleranz und Demokratie verpflichtet fühlt. Das gesammelte Geld hilft, den Bestand des Treibhaus langfristig zu sichern.





Stiftungsfonds zur Förderung des Orchestermusikernachwuchses

Die leidenschaftliche Musikliebhaberin Maria Türke aus Hildesheim mit Wurzeln in Moritzburg ließ keinen Sommer die Salzburger Festspiele aus. Diese Leidenschaft ist nicht verwunderlich, waren ihre Eltern beide Orchestermusiker: Ihre Mutter Clara Harfenistin und ihr Vater Otto Dirigent an der Chemnitzer Oper. Der zu ihrem 80. Geburtstag errichtete Fonds unterstützt Orchestermusiker-Studenten durch die Bereitstellung und Versicherung von wertvollen Instrumenten. Ganz im Sinne der Familie Türke konnte auch eine junge Harfenistin ihr wertvolles Instrument durch Gelder des Fonds versichern lassen. Sie gehört inzwischen zum festen Ensemble der Staatskapelle. Regina Köbe hat das Fonds volumen durch eine Zustiftung erhöht und in ihrem Testament bedacht.



Stiftungsfonds Domeček

"Die Tochter des Ehepaars Köhler ist Epileptikerin und kam im Epilepsiezentrums Kleinwachau unter. Aus Dankbarkeit für die großartige Arbeit dieser Einrichtung stiftete Gisela Köhler nach dem Tode ihres Mannes einen Fonds, der den Freizeitaktivitäten der Heimbewohner zugute kommt. Inzwischen errichtete sie einen zweiten Fonds für die Schwesterinrichtung des Zentrums in Südmähren: Domeček.



Stiftungsfonds Initiative Nachbarn für Nachbarn in Dresden

Selbstreflektion, Einsicht und Tun – das sind die Zielsetzungen der Initiative Nachbarn für Nachbarn in Dresden. Viele Menschen sind im Alter allein, Kinder und Enkel sind weit weg, gute Freunde sind nicht mehr mobil oder greifbar. Gegen Vereinsamung zu wirken, hat sich diese Stiftungsinitiative auf die Fahnen geschrieben. Die Förderung des solidarischen Miteinanders in der Heimatstadt ist das Ziel.



Stiftungsfonds zur Förderung der kirchenmusikalischen Ausbildung in Dresden

Initiator dieses seit 2005 bestehenden Fonds ist der Förderverein der Hochschule für Kirchenmusik Dresden, der engagierte junge Menschen bei ihrem Studium unterstützen will. Fondserträge werden zum Beispiel für neue Instrumente, für die Erweiterung des Bibliotheksbestandes, für Chorreisen und Konzertaufführungen verwendet. Als Erstes wurde bei der Neuanschaffung eines Flügels geholfen. Das Ehepaar Speck hat durch eine bedeutende Zustiftung die Wirksamkeit des Fonds stark erhöht.



Stiftungsfonds 'Ausbildung' der Kreishandwerkerschaft Dresden

Leider mussten im Laufe der Jahre einige Innungen der Kreishandwerkerschaft aufgelöst werden, weil die technologische Entwicklung über sie hinweg gegangen war. Die Handwerker wollen mit den Fonds aus ehemaligen Innungsmitteln die Ausbildung junger Handwerker fördern.

Stiftungsfonds Doris und Wolfgang Rose - Ökologie und Tierschutz

Doris und Wolfgang Rose waren leidenschaftliche Ärzte - an der Dresdner MEDAK und in Mosambik, zuletzt war Prof. Dr. Wolfgang Rose Klinikleiter in der Inneren Medizin am Uni-Klinikum. Die zweite Leidenschaft, der sich das Ehepaar im Ruhestand widmete, war der Tier- und Umweltschutz. Folgerichtig führt der Fonds, der Erbe ihres bedeutenden Vermögens wurde, diese Arbeit fort und unterstützt den Tier-, Arten- und Umweltschutz z. T. mit Rat und Projekten des Umweltzentrums Dresden und des Tierschutzvereins.



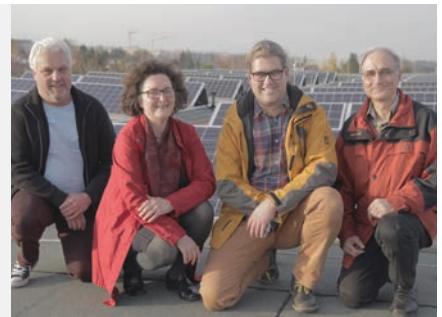
Stiftungsfonds Tier- und Artenschutz

Einige Einzelstifter aus dem Umfeld des Umweltzentrums und des NABU-Regionalverbands Meißen-Dresden haben Mittel gesammelt, die zum Aufbau des Fonds verwendet wurden und deren Erträge z. B. die Wildvogelauffangstation in Kaditz unterstützen.



Stiftungsfonds Sonne und Wind

So sehen aktive Klimaschützer aus: Das Ehepaar Leuteritz - beide beruflich an der TU stark engagiert - stifteten eine Solaranlage auf der Gorbitzer Laborschule des Omse e. V. Die Anlage erzeugt nicht nur klimaneutralen Strom, sie generiert auch Erträge für die Arbeit der Schule. Und noch ein Zusatznutzen: Die Solaranlage ist inzwischen Teil des Physikunterrichts der Schule. Betritt man das Gebäude, sieht man bereits auf einer Anzeigetafel, wieviel Strom gerade erzeugt wird.



Stiftungsfonds behindertengerechtes Wohnen

Frau Zinnert hatte es nicht einfach im Leben. Mit 23 Jahren erlitt sie einen schweren Straßenbahnunfall und war bis an ihr Lebensende stark gehbehindert. Ihre einzige Tochter starb früh, seit Jahrzehnten lebte sie allein. Trotzdem war sie stark und dem Leben zugewandt. Mit ihrem Fonds will sie anderen behinderten Menschen helfen, den häuslichen Alltag besser zu bewältigen.



Stiftungsfonds Gedenkstätte Sophienkirche-Busmannkapelle

Auch der DenkRaum Sophienkirche als Projekt der Bürgerstiftung braucht langfristig Mittel für seinen Unterhalt. Eine Stifterin machte mit einem Stiftungsfonds den Anfang, um regelmäßige Erträge für den Betrieb der Gedenkstätte zu generieren. Sie hofft auf weitere Zustifter.





Stiftungsfonds Photovoltaikanlage Kirchentag der Sonne

Der Ev. Kirchentag 2011 in Dresden sollte klimaneutral sein. Daher spendeten evangelische Christen eine bedeutende Summe, die für den Kauf einer Photovoltaik-Anlage auf einer Dresdner Kita verwendet wurden. Die Anlage produziert noch über Jahre klimaneutrale Strom und Erträge für die Arbeit des Kindergartens.



Stiftungsfonds Neptunbrunnen Dresden-Friedrichstadt

Der über 250 Jahre alte Neptunbrunnen ist der prächtigste barocke Brunnen nördlich der Alpen. Leider steht er abseits großer Besucherströme im Garten des Friedrichstädter Krankenhauses. Jahrelang fristete er dort ein trauriges Dasein. Einer Initiative von Ärzten, Krankenhausmitarbeitern und engagierten Bürgern ist es zu verdanken, dass er restauriert wurde und wieder sprudelt. Diese Engagierten sammelten auch noch Geld für einen Stiftungsfonds zur Unterhaltung des barocken Juwels. Mit den Erträgen werden Pflege- und Instandhaltungsarbeiten finanziert.



Stiftungsfonds Papillon Dresden Hospizstiftung

Christa Reichard, früher Bundestagsabgeordnete, ist eine überaus sozial engagierte Frau. Sie nutzte ihr Netzwerk, um Zustiftungen für eine Hospizstiftung zu sammeln, die seit 20 Jahren die Ausbildung von Hospizhelfern finanziert.



Stiftungsfonds Freiberger Dom

Konrad Heinze war lange Oberbürgermeister der Stadt Freiberg. Seine Frau stammt aus einer alt eingesessenen Gerberfamilie, die seit dem 17. Jahrhundert dort unternehmerisch tätig ist. Aus intensiver Verbundenheit zu ihrer Stadt stellen beide - neben ihrem persönlichen ehrenamtlichen Engagement - einen Kapitalfonds zur Verfügung, der denkmalpflegerische Arbeiten und Kirchenmusik im Freiberger Dom unterstützt.



Stiftung Literaturpreis Brigitte Schubert-Oustry

Die Dresdner Schriftstellerin Brigitte Schubert-Oustry, die den größten Teil ihres Lebens in Paris verbracht hat, ist eine Botschafterin deutsch-französischer Verständigung und Freundschaft. Folgerichtig hat sie eine Stiftung gegründet, die Autorinnen und Autoren auszeichnet, die sich diesem Anliegen besonders durch ihre Werke verpflichtet fühlen. Durch regelmäßige Lesungen in Dresden macht die Stiftung diese Literatur hier vor Ort bekannt.

Stiftungsfonds Reichenau

Der Stifter Günter Thus tut etwas gegen Verödung ländlicher Regionen und gegen Abwanderungstendenzen in die Stadt. Als heimatverbundener Oberlausitzer im besten Sinne recherchiert und schreibt er über die Geschichte seines Ortes Reichenau in der Gemeinde Haselbachtal, ist ehrenamtlicher Bodendenkmalpfleger und sorgt sich um die Zukunft. So half sein Stiftungsfonds, in Reichenau jedem neu geborenen Kind ein Begrüßungsgeld zukommen zu lassen.



Stiftungsfonds Epilepsiezentrum Kleinwachau

Das Ehepaar Köhler hatte kein leichtes Leben. Ihre Tochter war Epileptikerin und kam später im Epilepsiezentrums Kleinwachau unter. Aus Dankbarkeit für die großartige Arbeit dieser Einrichtung stiftete Frau Dr. Köhler nach dem Tode ihres Mannes einen Fonds, der den Freizeitaktivitäten der Heimbewohner zugute kommt. Inzwischen errichtete Sie einen zweiten Fonds für die Schwesterinrichtung des Zentrums in Südmähren: Domeček.

kleinwachau ■ Sächsisches Epilepsiezentrums Radeberg

Anna-Sabitzer-Gedächtnis-Fonds

Das Leben von Detlef Sabitzer besteht nicht nur aus Arbeit. Im Zentrum steht sein ehrenamtliches Engagement für Menschen, die Hilfe brauchen. Daher hat er einen Fonds errichtet und als seinen Erben festgelegt, der alten Menschen in Heimen das Leben etwas freundlicher gestaltet und jungen Menschen Hilfen für ihre Berufsausbildung bietet. Er benannte den Fonds in Erinnerung an seine Mutter Anna Sabitzer.



Stiftungsfonds für Toleranz der DDV-Mediengruppe

Toleranz ist in dieser Zeit ein besonderer Wert, der stark gefährdet ist. Schon 2001 entschied sich das Verlagshaus mit seinem damaligen Führungsteam Mario Frank, Wolfgang Schütze und Peter Rzepus zu einer Stiftungsgründung, die Projekte unterstützt, die den Toleranzgedanken fördern.

DDV MEDIEN GRUPPE
FÜR SACHSEN.

Palucca-Stiftungsfonds

Der Fonds fördert bedürftige, talentierte Schüler/innen und Studierende der Palucca Hochschule für Tanz Dresden - im Sinne der Bewahrung des Andenkens an Gret Palucca.





Stiftung Silvia und Klaus Woski

Die Stiftung Silvia und Klaus Woski fördert mit den Erträgen ihres Stiftungskapitals und jährlichen Spenden Projekte im Rahmen der Satzung der Bürgerstiftung Dresden, u.a. den Kinderjugendnotdienst der Stadt Dresden, das Hospiz in Bischofswerda. In 2021 hat die Stiftung die Renovierung der Mitarbeiter- und Besucherküche der Bürgerstiftung finanziert: Wir sagen Danke!

Von der Bürgerstiftung Dresden verwaltete Treuhandstiftungen



Stiftung Ariadnefaden

Der Psychosoziale Trägerverein, der Wohngemeinschaften für psychisch Kranke betreibt, hat diese Stiftung ins Leben gerufen, um Mittel für die Unterstützung von Kranken zu generieren, die durch Kostenerstattungen der Ämter nicht finanziert werden können.



Aronia Original heimische Beeren Stiftung

Der Vollblut-Unternehmer Jörg Holzmüller gründete 2019 mit seinem Team die Aronia Original heimische Beeren Stiftung zur Förderung und Begleitung von Forschungsvorhaben und -projekten, die sich mit der gesundheitsfördernden Wirkung der Aroniabeere beschäftigen.



Bihm'sche Stiftung

Bernhard Pech war leidenschaftlicher Bautzener Bauunternehmer und ist immer noch rastloser Unterstützer von jungen Menschen, die trotz widriger Lebensumstände in Deutschland, Rumänien, in der Ukraine und Afrika durch Hilfen zu ihrer Ausbildung zukünftig ein selbstbestimmtes Leben führen können.

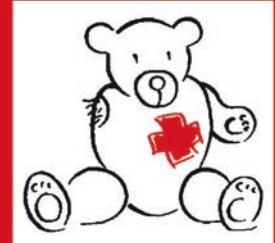
Christuskirche für Leutersdorf

Eine Gruppe engagierter Gemeindemitglieder gründet eine Stiftung, führt Benefizkonzerte durch, um in Zeiten knapper Mittel für die Restaurierung ihrer Kirche im äußersten Südosten Sachsens das nötige Geld zu akquirieren.



Stiftung Dresdner Kinderhilfe

Die Dresdner Kinderhilfe betreibt in der Nähe der Uniklinik ein Elternhaus, das als Wohn- und Rückzugsort für Eltern dient, deren Kinder sich zu langwierigen Behandlungen in der Klinik aufhalten müssen. Um das Projekt langfristig zu sichern, hat sich der Verein entschlossen, eine Stiftung zu gründen.



Dresdner Kinderhilfe e.V.

Dr.-Gregorius-Mättig Stiftung

Gregorius Mättig war im 17. Jahrhundert als Bautzener Ratsherr, Mediziner und Philosoph eine der wichtigsten Köpfe der Oberlausitz und ganz dem Gedanken der Aufklärung verbunden. Er war nicht nur Stifter und Mäzen, sondern gründete auch ein Gymnasium. Seine Stiftungen verschwanden im 20. Jahrhundert völlig. Erst nach der Wende gründeten Nachfahren und Bautzener Bürger eine Stiftung in seinem Sinne neu. Sie vergibt z.B. Stipendien für Historiker und Restaurierungsarbeiten in St. Petri.



Siegel und Unterschrift von Gregorius Mättig

Eschebach Stiftung der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank

Die Dresdner Volksbank hat diese Stiftung gegründet, um ihre gemeinnützigen Aktivitäten dauerhaft zu ergänzen.



Stiftung Fußballnachwuchs Dresden

Eine Stiftung aus Fußballbegeisterung: Bei Neubau des Rudolf-Harbig-Stadions regte eine Faninitiative an, nicht mehr verwendbare Sitze, Bänke und Leuchten für einen guten Zweck zu verkaufen. Der Bauträger unterstützte diese Idee durch einen namhaften Betrag. Mit den Einnahmen konnte 2008 die Stiftung gegründet werden. Sie fördert Nachwuchskicker in kleineren Vereinen der Region.





George-Bähr-Stiftung

Der Dokumentarfilmer Dr. Fritz Büttner gründete schon 1988 (!!) einen Verein zum Wiederaufbau der Frauenkirche. Das Finanzamt Bonn hielt ihn für verrückt und verweigerte die Gemeinnützigkeit. Trotzdem verfolgte er die Idee weiter und finanzierte mit seinen Mitstreitern die 7 Glocken der wiederaufgebauten Kirche. Kurz vor seinem Tod gründete er eine Stiftung, die Architekten fördert und dem Vermächtnis von George Bähr verpflichtet ist.



Dr. C. und M. Hochdörffer-Stiftung

Der ehemalige Klinikdirektor und Kunstsammler Hochdörffer lebte mit seinen zahlreichen Bildern in seinem Einfamilienhaus. Die Stiftung, die er zusammen mit seiner Mutter ausgestattet hat, fördert Ausstellungen und Kataloge.



Kathrin Budai/Thyrolf-Stiftung

Kathrin Budai war eine sozial engagierte Frau und starb viel zu früh. Ihr Mann, ihr Vater und ihre Freunde unterstützen nun in ihrem Sinne mit Hilfe einer Stiftung Kinder in Heimen und aus schwierigen Verhältnissen, um ihre Lebenssituation zu verbessern.



Stiftung Krahmer und Böhmer

„Kuchen Krahmer“ ist manch altem Dresdner noch ein lebendiger Begriff. Monika Böhmer, geb. Krahmer und ihr Mann Wolfgang sind viel in der Welt herumgekommen und verspürten mit der Wende einen starken Sog, nach Dresden zurückzukehren. Nun haben sie eine eigene Stiftung gegründet, diese mit Immobilienvermögen ausgestattet, deren Erträge speziell Projekten zufließen, die sozial benachteiligten Kindern positive Erlebnisse ermöglichen.



Stiftung Naturbewahrung Osterzgebirge

Die Zerstörungen durch den sauren Regen im Osterzgebirge waren verheerend, mühsam musste aufgeforstet und die Naturlandschaft gepflegt werden. Der gleichnamige Verein gründete die Stiftung, um langfristig Mittel für den Naturschutz in der Region zu sichern, z.B. werden das NSG Georgenfelder Hochmoor gepflegt und der Betrieb des Botanischen Gartens Schellerhau zugänglich gemacht.

Renate und Kurt Eckert Stiftung

Kurt Eckert war schon in seiner Jugend begeisterter Rockmusiker. Diese Begeisterung trägt ein Leben lang. Daher möchte er mit seiner Stiftung junge Rockmusiker unterstützen, Unterricht, Instrumente und Probemöglichkeiten fördern und die Stiftung auch per Testament bedenken. Sie ist ferner eine Erinnerung an seine Frau Renate.



Stiftung Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst

Seit der Wende wird diese Bildungseinrichtung von Enthusiasten betrieben, hat aber immer mehr öffentliche finanzielle Unterstützung verloren.



Stiftung Sonnenstrahl - Christiane Großmann

Das Ehepaar Großmann - immer sehr sozial und mäzenatisch aktiv - hat seine Tochter durch einen Verkehrsunfall früh verloren. Im Andenken an sie, die sich um Kinder gekümmert hat und künstlerisch aktiv war, errichteten ihre Eltern die Stiftung. Ihr Schwerpunkt liegt in der Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie kulturellen und künstlerischen Projekten und des Umweltschutzes.



Stiftung Dresdner Sportförderung

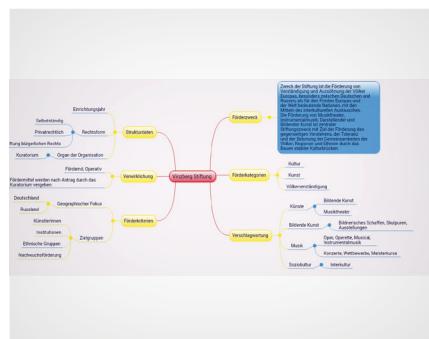
Die Stiftung wurde von einem Stifter, der gern anonym bleiben möchte, gegründet. Er bedenkt sie jährlich großzügig mit Spenden, die zunächst für die Förderung des Nachwuchses im Dresdner Traditionssport Fechten vergeben werden. Der 1. Dresdner Fechtclub kann so Schülern die Workshop-Teilnahme in den Ferien ermöglichen, an Dresden Grundschulen für den Sport werben und so z.B. die Erstausstattung mit der Fechtausrüstung ermöglichen.



Studentenstiftung Dresden

Der ersten von Studenten für Studenten gegründeten Stiftung gelang es vom Start an namhafte Beträge zu akquirieren, um die Studiensituation an der TU Dresden zu verbessern. Nicht nur Sprachkurse wurden unterstützt, sondern auch die ersten Wickeltische für die Babys von Studentinnen sowie die Sonntagsöffnung der SLUB. Ihre Anstöße haben langfristige Wirkung: Inzwischen finanziert die TU diese Vorhaben selber.





Stiftung Vinzberg

Stefan Vinzberg ist Sänger und Opernkomponist. Z.Zt. arbeitet er an einer Oper, die das Leben der Zarin Katharina, die aus Zerbst stammt, zum Inhalt hat. Seine Stiftung will zukünftig ermöglichen, dass das Zerbster Schloss wieder für musikalische Veranstaltungen genutzt werden kann.



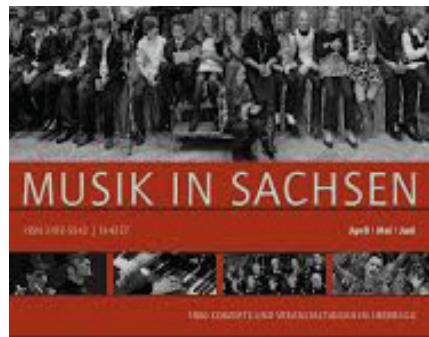
Stiftung Umweltzentrum Dresden

Die Erträge kommen dem Erhalt des Umweltzentrums zugute. Durch eine Zustiftung der Stadtentwässerung gehört auch eine Fotovoltaikanlage zum Vermögen der Stiftung. Als erstes Dresdner Stiftungskraftwerk erzeugt es Sonnenstrom für einen guten Zweck.



Generationen-Stiftung Kunst und Kultur Dresden

Schon seit Ende der DDR ist die Künstlerinitiative riesa efau in der Friedrichstadt aus der freien Kunst- und Kulturszene Dresdens nicht mehr wegzudenken. Auch ihr Mehrgenerationenhaus leistet enormes. Die Stiftung ergänzt die Unterstützung der Arbeit, die z.B. mit dem alten Gasthof und der ehemaligen Motorenhalle große Gebäudekomplexe für Kunstproduktion und der Nachbarschaft nutzbar macht.



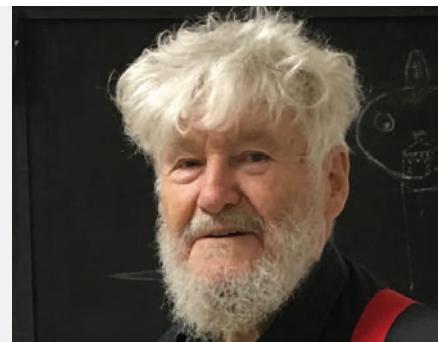
Stiftung Musik in Sachsen

"Wir müssen für die Öffnung der Ohren etwas tun", - ist das Motto der Stiftung des Sächsischen Musikrates. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung der musikalischen Bildungsinitiative 'Jedem Kind ein Instrument'. Ein stiftungseigener Instrumentenfonds unterstützt dies. Zahlreiche Eltern und Angehörige von musikbegeisterten Kindern helfen dabei mit.

Von der Bürgerstiftung Dresden verwaltete rechtsfähige Stiftungen

Achim Freyer Stiftung

Er ist Maler, Bühnenbildner, Regisseur und ein Weltstar auf dem internationalen Opernparkett. Seine Zauberflöten-Inszenierung läuft schon seit über 30 Jahren an der Semperoper. Überwältigend ist seine private Sammlung mit über 5.000 Werken - von Neo Rauch bis Art Brut. - Die Werke hat er vor einigen Jahren in seine Stiftung eingebracht, die auch ein Kunsthaus betreibt. Sie bewahrt zukünftig sein Werk, ist Träger der Sammlung, veranstaltet Ausstellungen und fördert junge Künstler.



Stiftung Anima

Ein Dresdner Bauunternehmer errichtete eine Stiftung, die helfen soll, dringend benötigte Kindertagesstätten zu errichten.



Stiftung Äußere Neustadt Dresden

Die Stifterin war 1991 die Freie und Hansestadt Hamburg. Ziel war die Unterstützung der Revitalisierung der kurz vor dem endgültigen Verfall stehende Dresdner Neustadt. Seit damals fördert die Stiftung kulturelle und soziale Projekte in diesem lebendigen Stadtteil.



Ehrlichsche Schul- und Armenstiftung

Johann Gottfried Ehrlich war ein überaus erfolgreicher, christlich geprägter Verleger, der mit Anzeigen ein Vermögen verdiente. Seine mit seinem Tode 1743 errichtete Stiftung fördert Schulbildung und soziale Belange. Krieg und Zerstörungen in der DDR ließen nur noch ein Schulgebäude des umfassenden Immobilienvermögens übrig. Nach der Wende konnte die zu DDR-Zeiten aufgelöste Stiftung nur zum geringen Teil reaktiviert werden und vergibt heute Stipendien für Schüler evangelischer Schulen, deren Eltern das Schulgeld nicht aufbringen können, und fördert Schulprojekte.





Ernst-Lindlau-Stiftung

Ernst Lindlaus Fahrradhandlung am Kölner Ring ist auch heute in der Domstadt ein Begriff. Sein Sohn und seine Enkelin zog es nach der Wende nach Pirna, wo sie einen erfolgreichen Fahrraderatzteilhandel betreiben. Die Stiftung des Unternehmensgründers fördert nun in Sachsen Menschen, die in Altersarmut geraten sind.



Barbara und Claus Heyde-Stiftung

Claus Heyde, ehemaliger Chef der Bundesbaudirektion in Bonn, hat die Leidenschaft für das Bauen von seinem Vater geerbt. Dieser war Bauunternehmer in Trachau und hat ein Immobilienvermögen hinterlassen, das nach der Wende restituiert und von seinem Sohn in eine Stiftung eingebracht wurde. Sie fördert Umweltbildung und will durch kulturelle Angebote Menschen in Seniorenheimen ein wenig Lebensfreude schenken.

HFK-Stiftung

Mit der HFK-Stiftung will die Stifterin Schülern und Studenten aus schwierigen Elternhäusern durch Stipendien helfen, eine angemessene Ausbildung zu erhalten.



Stiftung Jugend, Motorsport und Verkehrssicherheit

Verkehrserziehung ist ein dauerhaft wichtiges Thema. Die Stiftung investiert große Summen in Ausbildung von jungen Menschen, damit sie im Dickicht des Verkehrs zurecht kommen. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Förderung talentierter Motorrad-Nachwuchsfahrer.



Kurt und Hannelore Mühlenhaupt Stiftung

Der Malerpoet Kurt Mühlenhaupt hat ein umfangreiches Werk hinterlassen und Orte geschaffen, die auch heute noch für Ausstellungen, Musik- und Theaterveranstaltungen genutzt werden. Seine Witwe stellt durch die Stiftungsgründung sicher, dass das Werk und die Orte weiter im Sinne des populären Malers erhalten und zeitgemäß genutzt werden können.

Stiftung Maria am Wasser

Gemeindemitglieder aus Hosterwitz haben eine Stiftung gegründet, die sich nicht nur um die Erhaltung des wunderbaren Kirchleins an der Elbe kümmert: Sie fördert Kirchenmusik, Jugendarbeit und nicht zuletzt trägt sie wesentlich dazu bei, dass es an der Kirche noch eine Pfarrstelle gibt.



Otto Horn-Stiftung

Otto Horn war Wirt einer Ausflugsgaststätte auf dem Borsberg. Viele Handwerker gehörten zu seinen Gästen, nicht wenige erlitten immer wieder Arbeitsunfälle in einer Zeit, in der die Unfallversicherung nur kärgliche Unterstützungen zahlte. Seine 1935 gegründete Stiftung sollte solchen Unfallopfern helfen. Aber Horn hat eine Gruppe von Betroffenen ausgeschlossen: Die Halldoris aus der Dresdner Neustadt. Sie waren ihm wahrscheinlich zu sehr dem Alkohol zugetan. Mit Hilfe der Stiftungsaufsicht konnten wir 2011 diese Beschränkung aufheben. Heute werden in der gesamten Region Dresden Betroffene unterstützt.



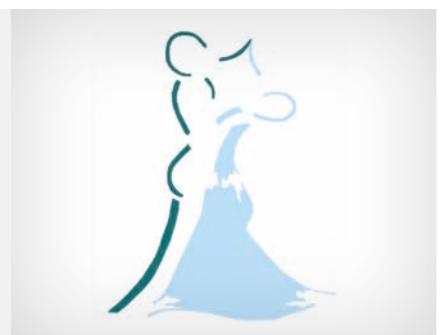
Sparkassen-Stiftung für den Landkreis Bautzen

Die Stiftung spielt eine wichtige Rolle für vielfältige Projekte im Landkreis. Sei es der Kinder- und Jugendbereich, der Sport, die Denkmalpflege oder soziale Projekte. So manches Vorhaben wäre ohne sie nicht realisierbar gewesen.



Stiftung Turniertanzsport in Dresden

Dresdner Nachwuchstänzer finden sich immer wieder auf den vorderen Plätzen wichtiger Tanzturniere. Damit das so bleibt, haben Tanzbegeisterte eine Stiftung gegründet, die dem Nachwuchs bei der Anschaffung der teuren Ausrüstung hilft und einen Beitrag für die Fahrtkosten zu den Turnieren leistet.



Stiftung Ewe

Von einer Stifterin aus Görlitz in Erinnerung an ihren Bruder gegründet, widmet die Stiftung die Ertragskraft aus ihrem siebenstelligen Stiftungsvermögen Musikprojekten zwischen deutschen und polnischen Kindern- und Jugendlichen. Kurz vor seinem Tod, in seinem letzten Telefonat mit seiner Schwester, sagte er: „In der Welt ist so viel Geschrei, es gibt zu viel Intoleranz.“ Die Geschwister sind beide Pazifisten. Gemeinsames Musizieren wirkt der Intoleranz entgegen, so die Erfahrung der Stifterin.



Stiftung Umgebindehaus

Das Oberlausitzer Umgebindehaus ist ein landschaftsprägender besonderer Haustyp, der stark durch Leerstand aufgrund der Abwanderung junger Leute bedroht ist. Die Stiftung hilft Bauherrn, aufwändige Restaurierungsarbeiten zu finanzieren, sucht Käufer für leerstehende Objekte und vergibt den Umgebindehauspreis für beispielhafte, gelungene Restaurierungen.



Stiftung Wolf

Die Motivation zur Gründung einer Stiftung, die Polizisten, Feuerwehrleuten oder anderen Helfern, die bei Einsätzen zu Schaden gekommen sind, zu helfen, entstand schon in der Kindheit des Stifters Manfred Wolf. Seine Eltern hatten eine Gaststätte, in der es immer wieder zu Gewalttätigkeiten der Gäste kam und die herbeilegenden Polizisten oftmals im Einsatz verletzt wurden.



Walter K. Werner- Volkskünstler und Kunsthändler, Seiffen, Erzgebirge

Die Söhne des Nestors der Seiffener Holzkünstler wollen mit dieser Stiftung den unter Abwanderung leidenden Ort stärken, neue Projekte - wie den Ausbau einer Freilichtbühne - initiieren und die Ausbildung junger Holzkünstler unterstützen. Für eine positive Zukunft des Ortes und des Gewerbes sind diese neuen Impulse und Nachwuchsförderung dringend notwendig.



Sie möchten auch eine Stiftung gründen?

Wenn Sie neugierig geworden sind, nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Tel.: 0351 / 315 81 - 0

Katrin Sachs
Geschäftsführerin



Alle Stiftungen und Fonds finden sie auch unter:
www.buergerstiftung-dresden.de/Stiftungen/

Zukunft vererben – Sinn stifteten: Testament und Stiftung

Wie kann ich über meinen Tod hinaus wirksam sein? Wie kann ich mein Lebenswerk dauerhaft einem sinnvollen Zweck zuführen?

Diese Fragen stellen sich vor allem Menschen, die keine Erben haben. Ihr Vermögen fällt ohne Testament an den Staat, der es auf beliebigem Gebiet verwenden kann.

Große gemeinnützige Organisationen leisten gute Arbeit. Aber sie haben meist hohen Verwaltungsaufwand. Die anonyme Struktur und die Größe dieser Einrichtungen bieten selten die Gewähr, dass das Erbe nach den Wünschen der Erblasser zielgerichtet eingesetzt wird.

Ein Vermächtnis zu Gunsten der Bürgerstiftung Dresden bietet die Sicherheit, dass das vererbte Vermögen als Stiftungskapital für alle Zeiten gemeinnützig in der Region Dresden Gutes tut. Herausragende Dresdner Persönlichkeiten und Fachleute in den Entscheidungsgremien garantieren die Förderung engagierter Menschen und innovativer Projekte in unserer Region. Die schlanke Struktur der Stiftung und ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement machen es möglich, dass die Erträge des Kapitals ihrem eigentlichen Zweck nahezu ungeschmälert zu Gute kommen.

Die Erblasser können selbst bestimmen, welchen Zwecken die Erträge ihres Vermögens ganz oder teilweise zugeführt werden.

Ein Vermächtnis zugunsten der Bürgerstiftung ist also bürgerschaftliches Engagement mit Langzeitwirkung, eine Form von Bürgersinn,

die weit über den Tod hinaus Früchte trägt. Die Erblasser sind damit in guter Gesellschaft mit Dresdner Persönlichkeiten wie Arnhold, Lingner, Königsheim, Ernemann und vielen anderen, denen unsere Stadt herausragende kulturelle und soziale Einrichtungen verdankt.

Bis heute erhielt die Bürgerstiftung Dresden bereits eine Reihe von Vermächtnissen in Höhe einer größeren siebenstelligen Summe. An so vielen Stellen konnte die Bürgerstiftung Dresden aus den Erträgen des eigenen Vermögens oder aus zweckgebundenen Vermächtnissen schon Gutes tun: im Sozialen, im Denkmalschutz, für die Bildung, die Kultur, die Wissenschaft, den Umweltschutz und viele andere gemeinnützige Zwecke mehr. Doch es gibt so viel mehr Gutes zu tun.

Daher ermuntern wir weitere Menschen, ihr Vermögen für eine gute Sache dauerhaft einzusetzen. Für Informationen zum Thema Erbe und Stiftung kann die Bürgerstiftung Dresden auf ein dichtes Netz von Anwälten und andere Experten verweisen, die zu diesen Punkten oft ehrenamtlich helfen. Die Bürgerstiftung Dresden ist Teil eines Experten-Netzwerkes für die Gründung und Verwaltung von Stiftungen. Sie hat Erfahrungen bei der Berücksichtigung von Stiftungen bzw. der Stiftungsgründung per Testament.

Mit einer eigenen Stiftung oder einer Zustiftung sind viele Gestaltungsmöglichkeiten verbunden. Wir nehmen uns viel Zeit für Sie und finden genau die für Sie passende Lösung.

Ehrenamt Dresden



Freiwilligenagentur **ehrensache.jetzt**

DIE FREIWILLIGENAGENTUR „EHRENSACHE.JETZT“ MIT STARKEM TEAM IN DRESDEN FÜR DAS EHRENAMT UNTERWEGS

Das Thema Ehrenamt hat in Dresden in den letzten Jahren durch die Kooperation zwischen Bürgerstiftung und Landeshauptstadt frischen Wind und mehr Unterstützung bekommen. Im Jahre 2018 hat die Bürgerstiftung auf Wunsch und als Ergebnis der Arbeit des „Netzwerkes Bürgerschaftliches Engagement“, eine digitale Ehrenamts-Plattform entwickelt, die mittlerweile im dritten Jahr arbeitet. Die Erfahrungen und das Herzblut aus 18 Jahren Ehrenamts-Management der Stiftung sind in das digitale Tool eingeflossen – und die Plattform erfüllt ihren Zweck. Junge Menschen werden angesprochen, ganz neue Menschen interessieren sich und finden eine Aufgabe auf Zeit – oder fürs Leben.

Mit Hilfe der Plattform und dem erweiterten Team können nun vielfältige Aktionen und Maßnahmen umgesetzt werden: Die Freiwilligenagentur initiiert Zielgruppen-Ansprachen, rückt das Thema Ehrenamt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit und Presse, veranstaltet Marketing-Coachings für Vereine, eine Ehrenamtsmesse im Rathaus oder an der Technischen Universität. Sie ist auch zu Pandemie-Zeiten stetiger Ansprechpartner für Freiwillige in der Corona-Hilfe in Kooperation mit dem

Gesundheitsamt und mit anderen städtischen Einrichtungen. Vielfältige Danke-Aktionen in Dresdner Krankenhäusern konnten mit Hilfe von Ehrenamtlichen umgesetzt werden. Die Freiwilligenagentur hat in 2021 ein Siegel entwickelt, was Vereine und Initiativen nutzen können, um das Engagement ihrer Ehrenamtlichen sichtbarer zu machen.



Alle Informationen zum Vermittlungsportal finden Sie hier:
www.ehrensache.jetzt



WÜRDIGUNG IST CHEFSACHE

Das Danke-Sagen an Ehrenamtliche hat in der Bürgerstiftung seit bereits 22 Jahren Tradition. Es begann mit dem Dankeschön-Fest, das die Bürgerstiftung jährlich aus eigenen Mitteln für 600 - 1.000 Ehrenamtliche selbst auf die Beine stellte und dem Pass, der mit einem sehr beliebten Rabatt-Heft an mittlerweile 5.000 ehrenamtliche Dresdner vergeben wird. Über 1.000 Ehrenamtliche erhalten jährlich eine Grußkarte von der Bürgerstiftung, ob zum Jubiläum oder zum Geburtstag.

Mittlerweile feiern Oberbürgermeister, Stadtgesellschaft und verdiente Ehrenamtliche zusammen auf dem Neujahresempfang des Oberbürgermeisters – gewürdigt mit einem Konzert der Dresdner Philharmonie. Die Bürgerstiftung lädt 1.300 ehrenamtliche Gäste ein. Die Würdigung des Ehrenamts wird also auch im Rathaus großgeschrieben und Bürgerstiftung und Landeshauptstadt blicken auf eine lange, gelungene Kooperation.

 **ehrensache.jetzt**
DRESDNER EHRENAMT VERBINDET

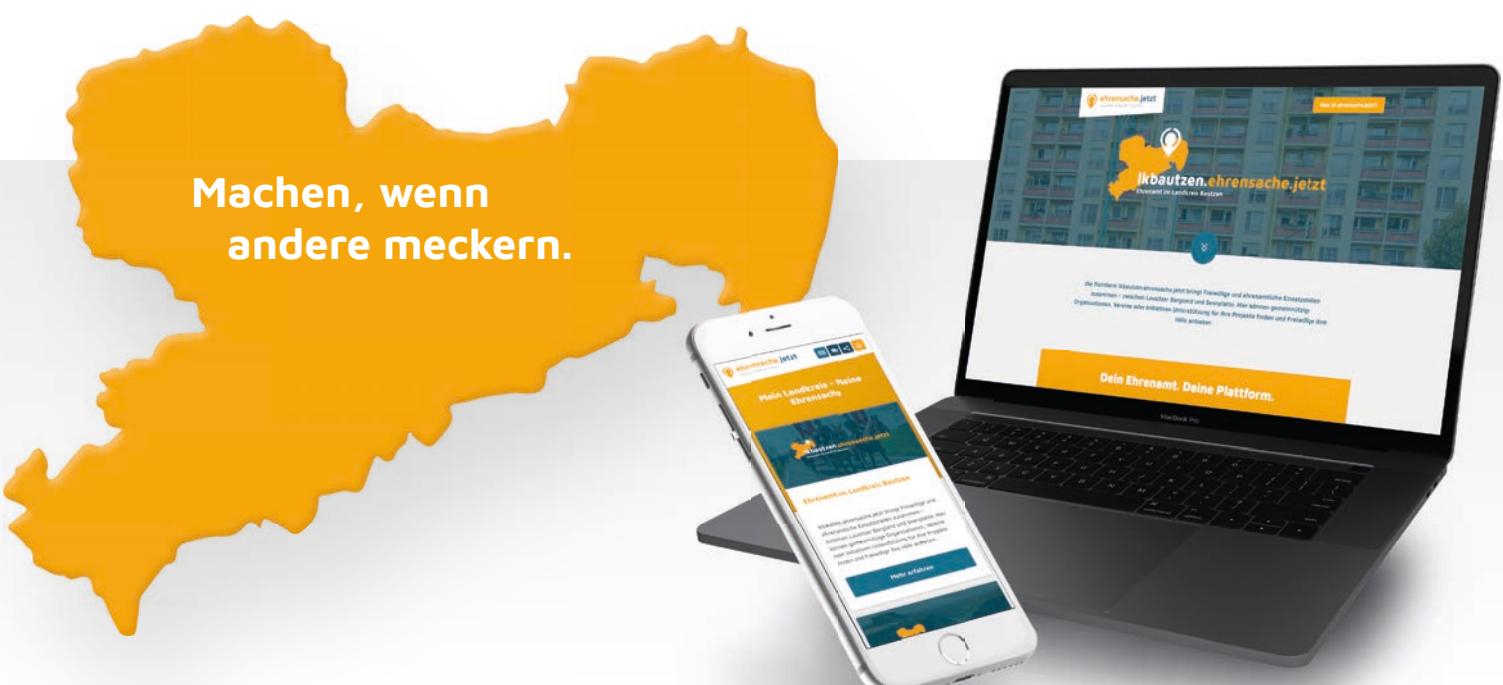


Ehrenamts-App` im Freistaat gestartet

Die von der Bürgerstiftung in Dresden entwickelte Ehrenamtsplattform „ehrensache.jetzt“ hat auch beim Sächsischen Ministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Aufmerksamkeit gefunden. Im Jahr 2020 ermöglichte das Ministerium durch eine Förderung der Bürgerstiftung, die Plattform auch in allen sächsischen Landkreisen als digitales Vermittlungstool einzurichten und ein Team zu bilden, das die interessierten Vereine und Träger vor Ort berät und beim Inserieren von Einsatzstellen unterstützt sowie die Hilfsgesuche durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sichtbar macht. Bis Ende 2021 war die Plattform - unterstützt von einem breiten Partnernetzwerk wie Tolerantes Sachsen, AWO, Volkssolidarität, Landratsämter, BUND, Lebenshilfe, Johanniter, Ehrenamtsakademie, Schlosserland Sachsen, Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. und vielen weiteren - in den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Meißen, Leipzig, Nordsachsen sowie Bautzen und Görlitz eingerichtet. In 2022 folgen dann die Landkreise Zwickau, Vogtland, Mittelsachsen und Erzgebirgskreis.

Ende 2021 waren über 450 Inserate von Vereinen, Initiativen und Institutionen online, aus der die interessierten Ehrenamtlichen eine Einsatzstelle auswählen konnten. Das Engagement in der Pandemie ist durch die speziellen Corona-Einsätze nicht so eingebrochen, wie anfangs vermutet wurde. Viele Vereine wurden kreativ und haben ihre Angebote auf digitale Workshops und Treffen umgestellt, so dass der Rückgang eher im Sport und in der Kultur merkbar war als bei der Altenhilfe und im Umweltschutz, um einige Beispiele zu nennen.

In ihrer Redaktionsrubrik „Aktuelles“ wirbt die Ehrenamtsplattform mit Beiträgen zu den Themen Fortbildung, Förderungsmöglichkeiten und Vernetzung.

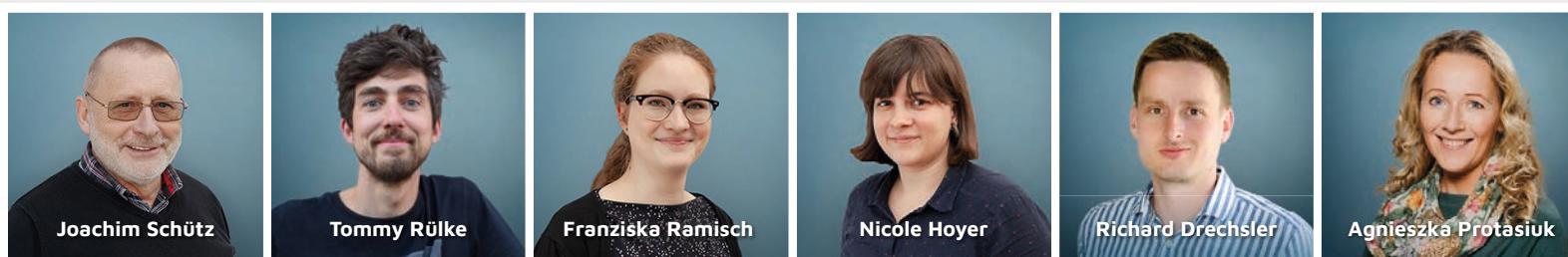


Alle Informationen zum Vermittlungsportal finden Sie hier:
www.ehrensache.jetzt

Ehrenamt Sachsen

Die Bürgerstiftung Dresden ist privatrechtlicher Dienstleister des Freistaats für das Programm 'Wir für Sachsen'. Mit seinen Fördermitteln erreicht der Freistaat etwas in Deutschland Einmaliges: Er stellt den einzelnen Ehrenamtlichen und seine Bedürfnisse in den Vordergrund. Die monatliche Aufwandsentschädigung verringert die beim Ehrenamt anfallenden Kosten für die Engagierten.

Landkreis	Zuwendung gesamt	Anteil	Einwohner*	ZW je EW
Erzgebirgskreis	1.008.240,00 €	10,37%	330.124	3,05 €
LK Görlitz	740.280,00 €	7,62%	249.227	2,97 €
LK Bautzen	861.360,00 €	8,86%	297.239	2,90 €
LK Nordsachsen	567.200,00 €	5,84%	197.786	2,87 €
Vogtlandkreis	558.800,00 €	5,75%	222.335	2,51 €
LK Sächs. Schweiz/Osterzgebirge	584.680,00 €	6,02%	244.609	2,39 €
LK Zwickau	725.600,00 €	7,47%	310.740	2,34 €
LK Meißen	557.720,00 €	5,74%	240.013	2,32 €
LK Mittelsachsen	692.600,00 €	7,13%	300.113	2,31 €
Chemnitz Stadt	561.120,00 €	5,77%	243.224	2,31 €
LK Leipzig	595.760,00 €	6,13%	258.535	2,30 €
Dresden Stadt	1.126.160,00 €	11,59%	554.625	2,03 €
Leipzig Stadt	1.115.000,00 €	11,47%	598.129	1,86 €



ERGEBNIS FÜR 2021

2021 wurden im Rahmen des Förderprogramms 'Wir für Sachsen' 5.897 Anträge für 24.994 Ehrenamtliche bewilligt. Über 9,7 Mio. Euro stellte der Freistaat für die Förderung des Ehrenamts bereit, Geld, das dem einzelnen Ehrenamtlichen zur Verfügung steht.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE FÖRDERUNG

Unter folgenden Bedingungen kann eine Förderung im Rahmen der Richtlinie beantragt und gewährt werden:

1. Das bürgerschaftliche Engagement beträgt durchschnittlich mindestens 20 Stunden monatlich.
2. Die freiwillig Engagierten haben ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Freistaat Sachsen.
3. Die freiwillig Engagierten werden nicht für denselben Zweck bereits aus einem anderen Förderprogramm des Freistaates Sachsen oder von Dritten bezuschusst.

Gefördert wird das bürgerschaftliche Engagement insbesondere in den Bereichen Soziales, Umwelt, Musik, Kultur und Sport.

BEANTRAGUNG VON FÖRDERMITTELN

Antragsberechtigt sind Träger von Ehrenamtsprojekten (Projektrräger). Dies sind unter anderem Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen, Verbände und Vereine (soweit sie als gemeinnützig anerkannt sind) sowie Gemeinden und Gemeindeverbände. Für jeden ehrenamtlich Tätigen sind nach der neuesten Richtlinie zwischen 35 und 45 Euro monatlich vorgesehen.

Die Fördermittel werden von der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) über die Bürgerstiftung Dresden (Erstempfänger) an die Projektträger (Letztempfänger) ausgereicht. Anträge auf Förderung sind bis zum 31.10. des Vorjahres bei der Bürgerstiftung Dresden einzureichen.

Bewilligt werden die Mittel unter Beratung eines landesweiten Beirats und von 13 regional tagenden Gremien. Unter Vorsitz von Staatsministerin Petra Köpping sowie unter dem stellvertretenden Vorsitz von Staatssekretär Sebastian Vogel tagt der Landesbeirat mit Mechthild Gatter vom Caritasverband des Bistums Dresden-Meissen, Joachim Wilzki vom Landeskirchenamt Sachsen, Anja Köslar vom Sächsischen Literaturrat e.V., Jost Rothe vom Kinder- und Jugendring Sachsen e.V., Steffen Richter vom Landessportbund Sachsen e.V., Kai Ritter und Alexander Dierks von der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtags und Jörg Steffen Kühne von der AFD-Fraktion.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Alle Informationen zum Ehrenamt finden Sie hier:
www.buergerstiftung-dresden.de/ehrenamt

Gremien der Bürgerstiftung

Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, tagt monatlich und ist ehrenamtlich tätig. Der Vorstand vertritt die Stiftung nach außen. Er sorgt für die Verwaltung des Stiftungsvermögens und besorgt das Tagesgeschäft.

Jede Stiftung hat im Kern zwei Aufgaben zu erfüllen: die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die Verwirklichung des Stiftungszwecks. In der Satzung der Bürgerstiftung ist dies – wie in jeder anderen Stiftung auch – genau festgelegt. Größere Stiftungen verfügen über zwei Organe, den Vorstand als Exekutivorgan und einen Stiftungsrat

als Kontrollorgan. Er ist das Aufsichtsgremium der Stiftung, ähnlich dem Aufsichtsrat in einem Unternehmen. Er berät den Vorstand, verabschiedet den Haushalt und bestätigt den Jahresabschluss und legitimiert seine Arbeit.

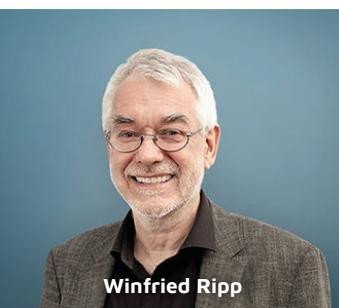
Der Vorstand ist gegenüber dem Stiftungsrat rechenschaftspflichtig. Der Stiftungsrat fasst Beschlüsse von grundsätzlicher Bedeutung, während der Vorstand das Tagesgeschäft erledigt.

Das Kuratorium ist ein beratendes Gremium.

DER VORSTAND



Katrin Sachs



Winfried Ripp



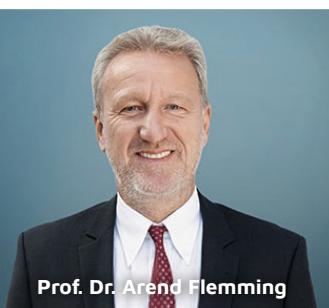
Frank Simon

DAS KURATORIUM



Günter Emmerlich

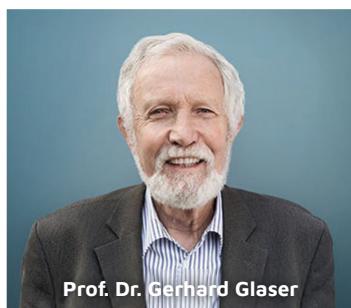
DER STIFTUNGSRAT



Prof. Dr. Arend Flemming



Felicitas Loewe



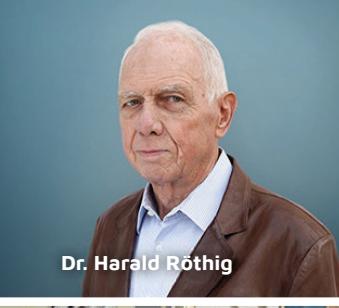
Prof. Dr. Gerhard Glaser



Prof. Günter 'Baby' Sommer



Pfarrer Herald Bretschneider



Dr. Harald Röthig



Heidrun Müller



Dr. Jürgen Hesse



Stefan Mertenskötter



Nikolaus Turner



Prof. Dr. Roswitha Böhm



Tom Umbreit



**Barteldesplatz 2
01309 Dresden**

**Telefon: 0351 / 315 81 0
Fax: 0351 / 315 81 81
info@buergerstiftung-dresden.de**

www.buergerstiftung-dresden.de